Sebastian von Allwörden

US-Terrorlisten im deutschen Privatrecht

Zur kollisions- und sachrechtlichen Problematik drittstaatlicher Sperrlisten mit extraterritorialer Wirkung

2014. XVIII, 198 Seiten. StudIPR 313

ISBN 978-3-16-153275-7

DOI [10.1628/978-3-16-153275-7](https://doi.org/10.1628/978-3-16-153275-7)

eBook PDF 74,00 €

ISBN 978-3-16-153274-0

fadengeheftete Broschur 74,00 €

Die Specially-Designated-Nationals-Listen des US-amerikanischen Office of Foreign Assets Control (OFAC) verbieten, basierend auf Exekutivanordnungen des US-Präsidenten, vollumfänglich Geschäfte mit den gelisteten terrorverdächtigen Personen und sonstigen Rechtssubjekten. Da sich der intendierte Geltungsbereich der entsprechenden Tatbestände nicht auf Sachverhalte in den USA beschränkt, stellt sich auch für international agierende deutsche Unternehmen die Frage, inwiefern die in den USA drakonisch sanktionierten Vorgaben im deutschen Privatrecht berücksichtigt werden können. Anknüpfungspunkte dafür bieten zum einen Vorschriften des internationalen Privatrechts betreffend sogenannte (drittstaatliche) Eingriffsnormen und zum anderen Generalklauseln im materiellen bürgerlichen Recht, wie etwa die Vorschriften zur Störung der Geschäftsgrundlage.

Sebastian von Allwörden Geboren 1984; Studium der Rechtswissenschaften in Kiel und Stockholm; 2011–13 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Instituts für Europäisches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht der Universität Kiel; 2014 Promotion; seit 2013 Referendar am Kammergericht Berlin.

Jetzt bestellen:

https://mohrsiebeck.com/buch/us-terrorlisten-im-deutschen-privatrecht-9783161532757?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104